

Ergänzende Beobachtungen zur Libellen- und Heuschreckenfauna (Insecta: Odonata, Saltatoria) des Kraaker Waldsees und Kraaker Mühlenbachs (Westmecklenburg)

WOLFGANG ZESSIN

Einleitung

Die odonatologischen Untersuchungen am Waldsee und Mühlenbach Kraak des Jahres 2008 (ZESSIN & LUDWIG 2010) und der nachfolgenden Jahre (bis 2014, ZESSIN 2009, 2010a, 2010b) mündeten in ein Libellen-Gesamt-Ergebnis (ZESSIN 2014) für dieses Gebiet und wurden 2015 weiter geführt.



Abb. 1: Kraaker Waldsee am 24.7.2015 mit Blick nach Nordwesten

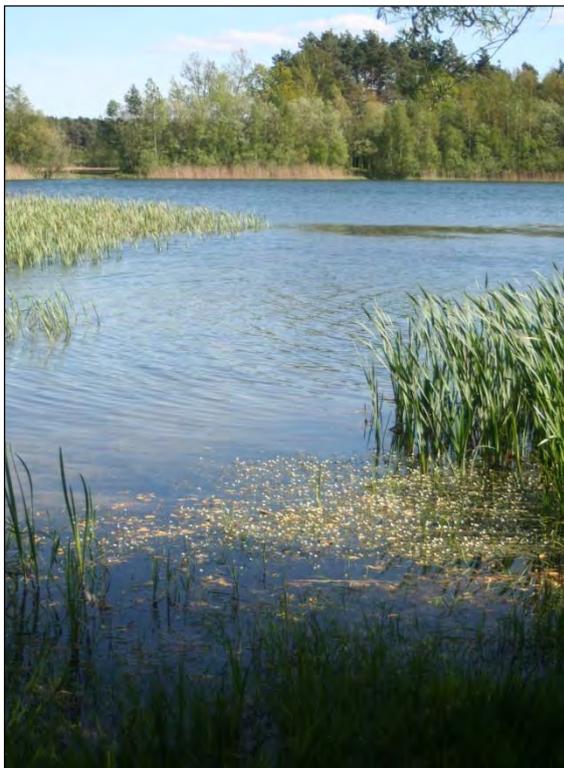


Abb. 2: Kraaker Waldsee am 10.5.2010 mit Blick nach Südosten, im Vordergrund der Gewöhnliche Wasser-Hahnenfuss (*Ranunculus aquatilis* L.)

Insbesondere die fotografische Dokumentation der Libellenfauna durch Dr. Hans Jähnich und Rolf Ludwig, beide Schwerin und Wolf Spillner, Ludwigslust, erbrachte schöne Ergebnisse, von denen einige Aufnahmen hier gezeigt werden können.



Abb. 3: Gewöhnlicher Wasser-Hahnenfuss (*Ranunculus aquatilis* L.) im Kraaker Waldsee am 10.5.2010, beliebter Aufenthaltsort der Zierlichen Moosjungfer (*Leucorrhinia caudalis*) und des Kleinen Granatauges (*Erythromma viridulum*)



Abb. 4: Männliche Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) am Kraaker Waldsee am 2.7.2015, Foto: Dr. Hans Jähnich

Methode

Wo eine Bestimmung dies erforderlich machte, wurden die Libellen mittels Kescher gefangen und anschließend wieder frei gelassen. Andere Exemplare wurden fotografiert. Exuvien wurden eingesammelt. Wenige gesammelte Imagines-Belegexemplare werden im Natureum am Schloss Ludwigslust hinterlegt.



Abb. 5: Männliche Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) am Kraaker Waldsee am 2.7.2015, Foto: Dr. Hans Jähnich



Abb. 6: Männliche Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) am Kraaker Waldsee Juli 2015, Foto: Wolf Spillner

Die Häufigkeitsangaben entsprechen der logarithmischen Skala, erstmals vorgestellt bei ZESSIN (1986): $H_0 = 10^0 = 1$ Expl. auf 100 m See- bzw. Bachlänge; $H_1 = 10^1 = 2-10$ Expl. auf 100 m See- bzw. Bachlänge, $H_2 = 10^2 = 11-100$ Expl., $H_3 = 10^3 = 101-1000$ Expl. usw.

Beobachtungen

In der Bade-Saison (20.4.-10.10.2015) wurde am Kraaker Waldsee durch den Verfasser bei schönem Wetter nahezu täglich beobachtet und die Beobachtungsergebnisse notiert. Nachdem in den beiden Jahren 2013 und 2014 am Kraaker Waldsee die Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea* (Brullé 1832)) nicht beobachtet werden konnte und deshalb, wegen der hohen Beobachtungsdichte mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch in diesen Jahren dort nicht geschlüpft ist, trat sie 2015 wieder in großer Individuenzahl (H_1-2) auf.



Abb. 7: Weibliche Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) am Kraaker Waldsee Juli 2015, Foto: Wolf Spillner

Die Zierliche Moosjungfer (*Leucorrhinia caudalis* Charpentier 1840) scheint im Kraaker Waldsee eine stabile, wenngleich kleine Population zu besitzen. So wurde 2015 die Art sogar beim Schlupf fotografiert (Wolf Spillner) und über der Wasservegetation (Gewöhnlicher Wasser-Hahnenfuß – *Ranunculus aquatilis* L.) wurden auf den ganzen See hochgerechnet nur max. 50 Exemplare bei schönem Wetter im Juni gleichzeitig fliegend angetroffen.



Abb. 8: Zierliche Moosjungfer am Kraaker Waldsee 2015, Foto: Wolf Spillner

Der Status der übrigen Libellenarten, ihrem Vorkommen am Kraaker Waldsee und ihrer Häufigkeit daselbst ist auch 2015 so, wie bei ZESSIN (2014) dargestellt.

Im Libellenatlas Deutschlands (BROCKHAUS et al. 2015) sind die Vorkommen noch nicht im Libellenatlas von Mecklenburg-Vorpommern (BÖNSEL & FRANK 2013) sind sie überwiegend enthalten.



Abb. 9: Frisch geschlüpfte Zierliche Moosjungfer am Kraaker Waldsee 2015, Foto: Wolf Spillner



Abb. 10: Frisch geschlüpfte Zierliche Moosjungfer am Kraaker Waldsee 2015, Foto: Wolf Spillner

Ein sicherer Reproduktionsnachweis der Gewöhnlichen Flussjungfer (*Gomphus vulgatissimus* (Linnaeus 1758)) am Kraaker Mühlenbach konnte 2015 nicht erbracht werden. Da die Art 2014 sicher im Mühlenbach geschlüpft war (Exuvien), 2015 trotz Nachsuche aber keine Exuvien

an den einschlägigen Bachabschnitten entdeckt wurden, ist bei zweijähriger Larvenentwicklung 2016 wieder mit einem Schlupf zu rechnen. Ich werde die Entwicklung weiter im Auge behalten.



Abb. 11: Zierliche Moosjungfer am Kraaker Waldsee 2015, Foto: Wolf Spillner



Abb. 12: Paarungsrade des Großen Blaupfeils (*Orthetrum cancellatum*) a, Kraaker Waldsee, Foto: Wolf Spillner



Abb. 13: Gemeine Smaragdlibellen (*Cordulia aenea* (Linnaeus 1758)) Juli 2015 beim Schlupf am Kraaker Waldsee, Foto: Wolf Spillner



Abb. 14: Zierliche Moosjungfer am Kraaker Waldsee 2015, Foto: Wolf Spillner



Abb. 15: Paarungsrade der Großen Pechlibelle (*Ischnura elegans* (Vander Linden 1820)) am Kraaker Waldsee 2015

Eine der häufigsten Arten ist die Große Pechlibelle, die fast über die gesamte Libellen-Saison in hoher Individuenzahl beobachtet werden konnte (H2-3).

Deutlich erkennbar sind ca. zehn Milben am Abdomen des wesentlich größeren Weibchens.

Foto: Wolf Spillner, Ludwigslust

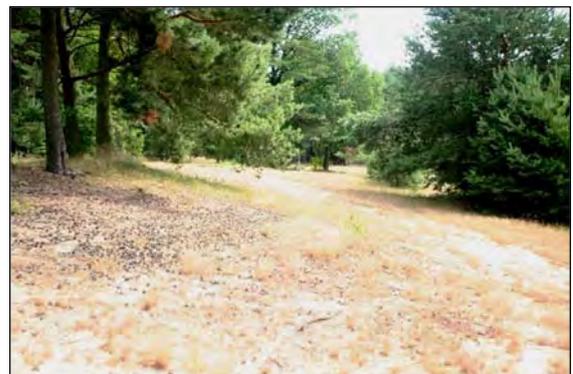


Abb. 16: Südexponierter Hang am Kraaker Waldsee, auf dem die Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens* (Linnaeus 1758)) im Sommer 2015 vorkam.

Die Heuschreckenfauna des Gebietes (LUDWIG 2010), bisher 17 nachgewiesene Arten, konnte 2015 um eine weitere Art vergrößert werden: Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*). Interessanterweise ist uns diese auffällige Art am Kraaker Waldsee in den letzten Jahren nie aufgefallen. Dafür gibt es nur eine Erklärung, sie kam dort bisher nicht vor! Die weitgehend vegetationsfreien nördlichen Uferbereiche des Sees, die den Badegästen im Sommer als Liege- und Spielstrand dienen, habe ich auch fast täglich in der Badesaison vor 2015 aufgesucht. Die Ödlandschrecke war mir dabei nie

Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 18 (2015), Heft 1, erschienen Februar 2016: ZESSIN, W.: Ergänzende Beobachtungen zur Libellen- und Heuschreckenfauna (Insecta: Odonata, Saltatoria) des Kraaker Waldsees und Kraaker Mühlenbachs (Westmecklenburg): 46-50, 16 Abb., Schwerin

aufgefallen. 2015 fand ich die Blauflügelige Ödlandschrecke in einer Häufigkeit von H2 dort an. Nach WRANIK et al. (2008) kommt die Art gehäuft im südwestlichen Mecklenburg vor, jedoch wurde sie noch nicht in der Datenbank des Landes für den Quadranten 2534 erfasst. Selbst habe ich die Blauflügelige Ödlandschrecke noch an zwei weiteren Fundorten der „Griesen Gegend“ angetroffen: In der oligozänen (Rupelium) Tongrube Malliß (Messtischblatt 2734, bisher im Verbreitungsatlas ebenfalls noch nicht erfasst) und der miozänen Tongrube Bockup, Messtischblatt 2833, auf dem Wanzeberg, Landkreis Ludwigslust.

Dank

Sehr herzlich danke ich Dr. Hans Jähnich, Schwerin und Wolf Spillner, Ludwigslust, für die Möglichkeit, ihre Libellenfotos vom Kraaker Waldsee hier abzubilden. Herrn Heinz Sluschny, Schwerin, danke ich für die Bestimmung des Wasser-Hahnenfusses.

Literatur

BÖNSEL, A. & FRANK, M. (2013): Verbreitungsatlas der Libellen Mecklenburg-Vorpommerns.- Natur + Text, 256 S., Rangsdorf.

BROCKHAUS T., H.-J. ROLAND, T. BENKEN, K.-J. CONZE, A. GÜNTHER, K. G. LEIPELT, M. LOHR, A. MARTENS, R. MAUERSBERGER, J. OTT, F. SUHLING, F. WEIHRAUCH, WILLIGALLA, C. (2015, Ed.): Atlas der Libellen Deutschlands. Libellula Supplement **14**, 464 S.

LUDWIG, R. (2010): Die Heuschrecken (Insekta: Orthoptera) des Kraaker Mühlenbachs, Gemeinde Rastow-Kraak, Landkreis Ludwigslust.- Virgo **13**, 1: 30-31.

WRANIK, W., MEITZNER, V., MARTSCHEL, T. (2008): Verbreitungsatlas der Heuschrecken Mecklenburg-Vorpommerns.- Beiträge zur floristischen und faunistischen Erforschung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, LUNG M-V., 273 S.

ZESSIN, W. (1986): Die Libellenfauna der Warnow - ein Beitrag zu ihrer qualitativen und quantitativen Erfassung.- Naturschutzarbeit in Mecklenburg, **20** (1): 27-32.

ZESSIN, W. (2007): Reproduktionsnachweis der Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) in Mecklenburg-Vorpommern 2007 am Kraaker Waldsee, Landkreis Ludwigslust.- Virgo **10**, 1: 63-64.

ZESSIN, W. (2009): Erstnachweis der Zierlichen Moosjungfer (*Leucorrhinia caudalis*) in West-Mecklenburg 2008 am Kraaker Waldsee, Landkreis Ludwigslust.- Virgo **12**, 1: 76-78.

ZESSIN, W. (2010a): Der renaturierte Kraaker Mühlenbach – ein Refugium für seltene Pflanzen und Tiere.- Virgo **13**, 1: 16-19.

ZESSIN, W. (2010b): Die Kleine Königslibelle (Odonata: Aeshnidae: *Anax parthenope*) neu am

Waldsee in Kraak, Landkreis Ludwigslust, Mecklenburg.- Virgo **13**, 2: 69-70.

ZESSIN, W. & LUDWIG, R. (2010): Die Libellen auf dem Gebiet der Gemeinde Rastow-Kraak, Landkreis Ludwigslust, Mecklenburg.- Virgo **13**, 1: 32-37.

ZESSIN, W. (2014): Libellenkundliche (Odonata) Untersuchung am renaturierten Kraaker Mühlbach und Kraaker Kiesgruben-Waldsee, Landkreis Ludwigslust-Parchim, Mecklenburg.- Virgo **17**, 1: 53-55.

Anschrift des Verfassers

Dr. Wolfgang Zessin, Lange Str. 9, D-19230 Jasnitz
E-mail: wolfgangzessin@aol.com